Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 22

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blind auf dem einen Auge, ohne es zu merken

Vor einiger Zeit endeckte man, dass ein 20 Jahre altes schwedisches Mädchen auf dem einen Auge seit seiner Geburt blind ist, ohne dass es selbst oder ein anderer davon wusste. Es hielt zufällig die Hand an das eine Auge, und da merkte es, dass es nichts sehen konnte. Es ging sofort zum Kreistierarzt, der es ins Krankenhaus schickte. Bei einer eingehenden Untersuchung stellte man fest, dass das Mädchen auf dem einen Auge wirklich blind war, und wahrscheinlich seit Geburt.

Es war ihm aber nicht zu helfen. Das Mädchen bekam nur zu wissen, dass keine Gefahr vorliege, auf dem anderen Auge zu erblinden. Das Merkwürdige an der Sache ist, dass im Laufe der 20 Jahre weder es noch jemand anders hatte merken können, dass es einen Augenfehler hat.

Oskar Matthes

Mitarbeiter! Wegen Platzmangel mussten viele Beiträge zurückgestellt, andere gekürzt werden.

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

60 Jahre Gehörlosenverein Bern 1894-1954

Am 20. November kann nun der Gehörlosenverein Bern sein 60jähriges Bestehen feiern. Sechs Jahrzehnte hat dieser Verein unter den Taubstummen und Gehörlosen Berns eine massgebende Rolle gespielt. Freilich musste er im Laufe der Zeit auch allerlei Wandlungen über sich ergehen lassen. Das fiel besonders den älteren Mitgliedern aus der Gründungszeit nicht immer leicht. Es fehlte nicht an Ereignissen, die den Bestand des Vereines in Frage stellten. Die jüngere Generation forderte immer energischer, dass der Verein auch für die geistige Weiterbildung seiner Mitglieder etwas unternehme. Die in der Schule erworbenen Kenntnisse sollen erhalten und gefördert werden. Eine bessere Aufgabe als diese, kann sich ein Gehörlosenverein nicht stellen. Dieser Einsicht konnten sich mit der Zeit auch die älteren Mitglieder nicht mehr verschliessen. Wenn man dafür selber kein Interesse aufzubringen vermochte, so liess man die Jungen doch gewähren.

Aus dem Taubstummenklub Berna, später «Alpenrose», ist der heutige Gehörlosenverein Bern hervorgegangen. Er führt nicht mehr das beschauliche Dasein seiner Vorgänger. Wenn in den ersten Statuten von 1894 «gesellige Unterhaltung zur Förderung des Geistes» als Zweck des Vereins angegeben wurde, so steht heute die geistige Fortbildung im Vordergrund. Vorträge, Kurse und Veranstaltungen bildender Art finden das ganze Jahr hindurch statt. Es würde zu weit führen, alles aufzuzählen, was besonders in den letzten 15 Jahren alles getan wurde. Alle diese Veranstaltungen stehen auch Nichtmitgliedern unentgeltlich offen und fanden mit wenigen Ausnahmen immer regen Zuspruch. Das Zusammenwirken mit hörenden Gehörlosenfreunden, vorab Taubstummenlehrern und der Fürsorge ist von grossem Vorteil und liegt im Interesse der Gehörlosen. Eine wertvolle Hilfe sind auch die finanziellen Beiträge der Fürsorge an unsere Bildungskasse. Ohne diese müsste unsere Tätigkeit stark eingeschränkt werden oder könnte nur mit grossen Opfern der Mitglieder weitergeführt werden.

Der Gründer, Gottfried Haldemann, und seine nächsten Mitarbeiter, wie Johann Ringgenberg, Fontanellaz, Ryff und Willi weilen längst nicht mehr unter uns. Das älteste Mitglied aus der Gründungszeit, Hans Leuenberger, hat gerade vor einem Monat das Zeitliche gesegnet. Aber immer noch hat der Verein eine schöne Zahl Veteranen mit 25 und mehr Jahren treuer Mitgliedschaft.

Der Gehörlosenverein Bern tritt nun in das 7. Jahrzehnt. Möge er weiter am Wohle der Gehörlosen mitwirken. B.

Vom Weltverband der Taubstummen

Eine Ausschußsitzung des Weltverbandes der Taubstummen hatte vom 25. bis zum 27. Juli in Paris, im Gebäude der UNESCO, stattgefunden. Fräulein Suzanne Lavaud aus Paris, Untervorsitzende des Weltverbandes und französische Vertreterin, sorgte für den Empfang der ausländischen Vertreter. Anwesend waren ausser dem Vorsitzenden Vittorio Ieralla und dem Hauptgeschäftsführer Dr. Cesare Magarotto nur Karl Altenaichinger aus Oesterreich und J. Odawitsch aus Jugoslawien in Begleitung von M. S. Masowitsch als Dolmetscher und Vertreter der jugoslawischen Regierung. Aus Spanien und der Schweiz waren Beobachter gekommen. Unter den nichtvertretenen Ländern befanden sich die Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland und die Niederlande. Einige Gehörlosenführer in Frankreich hatten Gelegenheit gehabt, der Sitzung beizuwohnen.

Gesprochen wurde über die Tätigkeit des Hauptgeschäftsführers und Geldsachen. Nur Frankreich hat die Verbandsbeiträge 1953 und 1954 entrichtet. Die anderen Länder versprachen, den Beitrag für 1955 zu zahlen.

Aus dem Tätigkeitsbericht seien sehr wichtige Feststellungen wiedergegeben: In den Vereinigten Staaten und den skandinavischen Ländern geniessen die Gehörlosen Gleichberechtigung mit den Hörenden (in der Schweiz auch! F. B.). In der UdSSR, Italien und Jugoslawien bessert sich die Lage der Gehörlosen immer mehr. Viele schwierige Gehörlosenfragen können nur auf zwischenstaatlicher Grundlage gelöst werden. Zum Beispiel hat man eine Hauptstelle errichtet, die alle Schriften sammelt, die die neuen Heilverfahren und die neuen Hörgeräte in verschiedenen Ländern betreffen. Die UNESCO stellt ihre ganze Kraft der Aufklärungsarbeit des Weltverbandes der Taubstummen zur Verfügung. — Ferner wurde die einheitliche Weltsprache für Gehörlose behandelt. — Der Weltverband umfasst gegenwärtig Verbände in 15 Ländern. — Die nächste Sitzung des Weltverbandes wird vom 23. bis zum 27. August 1955 in Agram (Zagreb, Jugoslawien) abgehalten.

E. Barth, in der «Deutschen Gehörlosenzeitung».

Zum Gotthelfjahr

Vor bald einem Menschenalter starb in Lützelflüh der taubstumme Volksmaler F. Kraus. Er hat in seiner Jugendzeit noch das Lützelflüh Gotthelfs gekannt und im Bilde festgehalten. Die Holzbrücke ist inzwischen durch eine wenig schöne eiserne ersetzt worden, und der Kirchenfassade wurde ein neugotischer Turm vorgesetzt. Das Original des Bildes hängt im Gasthof «Ochsen» in Lützelflüh, wo Jeremias Gotthelf mit Vorliebe seine Bauern im Gespräch belauschte.

Von diesem Maler haben die Leser der «GZ.» sicher noch nichts gehört. Auch in Sutermeisters Geschichtswerk ist sein Name nirgends erwähnt. Vielleicht wird man noch etwas über ihn zu hören bekommen.

Inhaltsverzeichnis

Die beiden Alten (X.) 321
Prof. Dr. August Rollier / Die Erde ist ein Hospital-Planet 323
Etwas von den und für die Motorisierten 324
Notizen 325
Geographie-Füllrätsel 326

Aus der Welt der Gehörlosen:

Warum ist sie nicht links gegangen? / Meine Ferienreise an die Französische Riviera 327
Im «Heim», Neukirch an der Thur 328
Gehörlosenbund St. Gallen / Eine hübsche Geschichte 329
Hört ein Säugling oder hört er nicht? / Ein Jubiläum 330
Gehörlosenschule Waldshut? / Programm für Freizeitarbeiten und Kurse . 331

Korrespondenzblatt:

60 Jahre Gehörlosenverein Bern 1894—1954 332
Vom Weltverband der Taubstummen 333
Zum Gotthelfjahr 334